

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 1

Münster, Sask., Donnerstag, den 24. Februar 1910.

Fortlaufende Nr. 313

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 17. Febr. wurde Sanford Gairor, der am 1. Juli 1909 seinen Nachbar Alfred Frazer zu Margo wegen einer Kleinigkeit erschossen hat, in Regina gehängt.

In Regina besuchen 1464 Kinder die Volksschulen, 311 die St. Mary's Separatsschule und 182 Jünglinge das Collegiate Institute. Die Bevölkerung Reginas auf Grund des Schulbesuchs ergibt 13 500 Seelen.

Aus Verwechslung trank ein nördlich von Wadena wohnender Farmer, namens Joseph Salkeld, Karbolsäure statt Medizin und starb 2 Stunden nachher an den Folgen der Vergiftung.

Die Methodisten wollen in Regina ein Kolleg im Werte von 250,000 Dollar errichten.

William Whyte, der zweite Vizepräsident der C. P. Bahn hat viele Verbesserungen in der C. P. A. Strecke des Westens sowie den Bau neuer Bahnstrecken angekündigt. Es sollen 621 Meilen angelegt werden, 364 in Saskatchewan, 45 in Alberta, 174 in Britisch Columbia und 56 in Manitoba. Letzteres ist die Legung des Doppelgleises von Winnipeg nach Portage la Prairie. Über den Saskatchewan-Fluss soll bei Cutlo-A eine große Brücke gebaut werden. Es sollen ferner folgende Linien in Saskatchewan gebaut werden: Fertigstellung der Linie von Regina nach Bulheh. Eine Linie von Craven nach Colinsah. Von Cutloof nach Macclin. Verlängerung der Linie westlich von Weyburn auf 25 Meilen. Fortsetzung der Linie von Tilston 24 Meilen westlich. Von Regina nach Craven, zwischen Weyburn und Stoughton. In Alberta eine Linie von Langdon nördlich. Verlängerung der Linie nördlich von Carmangah auf 30 Meilen. In Britisch Columbia ist eine Linie geplant von Elcho am Crows Nest Pass nach

Fut Steele.

Die G. I. P. Bahn hat neulich den Bau der letzten 60 Meilen der Regina-Yorkton Zweigbahn an die J. D. McArthur Co. in Winnipeg vergeben. Die Bahn ist bis auf die 60 Meilen von Regina nach Balcarres sozusagen fertig. Sofort nach Vollendung der Gradierungsarbeiten werden die Schienen gelegt und ist es sicher, daß die Bahn bis zum Herbst in Betrieb sein wird.

Manitoba.

Herr Dr. Schwegel, der neue österreichisch-ungarische Konsul für West-Canada ist in Winnipeg eingetroffen und hat seine Amtspflichten übernommen. Wie der Herr Konsul beim Eintreffen sagte, wird seine Hauptaufgabe darin bestehen, die Einwanderung aus Österreich und Ungarn zu überwachen. Viele Anliegen, die bisher von Österreichern und Ungarn in Montreal beim Generalkonsulat erledigt werden mußten, können jetzt in Winnipeg geregelt werden, was viel Zeit spart; hierzu gehören vor allem Militär- und Erbschaftsangelegenheiten.

Alberta.

In der Alberta Legislatur resp. Provinzkabinett sind Streitigkeiten vorgekommen, infolgedessen der Minister für öffentliche Arbeiten, W. H. Cushing sein Amt niederlegte oder besser gesagt niederlegen mußte. Sensationelle Enthüllungen sollen bevor stehen.

Premier Rutherford hat Herrn W. A. Buchanan, den Abgeordneten für Lethbridge, zum Minister für Municipalitäten ernannt. Aufgabe des neuen Ministers wird es sein, für Instandhaltung der Wege und Brücken, lokale Verbesserungen und die Kollektierung der Schulsteuern Sorge zu tragen.

Drei Heimstätten, Vater und zwei Söhne, namens Steen, die zu Casor wohnten, starben, weil sie aus Versehen Holzspiritus getrunken.

Ontario.

Der lästige Zollkrieg zwischen Canada und Deutschland ist endlich aufgehoben worden. Finanzminister W. S. Fielding und Karl Lang, der deutsche Konsul, haben letzte Woche in Ottawa einen Kontrakt unterzeichnet, demzufolge Kanada dem deutschen Reiche die konventionellen Zölle raten gewährt. Die Londoner Presse sieht die Unterzeichnung des Abkommens zwischen Kanada und Deutschland sehr ungern und erklärt, daß der neue Vertrag den Handel des Mutterlandes England mit Kanada schädigen werde. Berlin ist hoch erfreut über den Erfolg der Verhandlungen und Montreal ist unbestimmt in seinen Äußerungen.

Im Parlament geht die Flotten-debatte immer noch ruhig weiter. Nicht weniger als 100 Abgeordnete wollen zu dieser Angelegenheit ihrer Beredsamkeit keine Zügel anlegen, und so wird noch eine lange Zeit vergehen, ehe die Debatte beendet ist.

Lady Baucier hat eine Buße von 20 Dollar im Polizeigericht zu Ottawa zu zahlen, weil ihr Chauffeur zu schnell gefahren war.

Die Regierung wurde kürzlich von der Tapferkeit der Frau Harry Linnall aus Winnipeg in dem Bahnunfall am Spanish River unterrichtet und sie wurde zur Auszeichnung durch den König empfohlen.

Provinzial-Schatzmeister Matheson hielt vor einiger Zeit seine jährliche Budgetrede, aus welcher hervorgeht, daß die Finanzen der Provinz sich in vorzüglichem Zustande befinden. Die Einnahmen waren wie folgt: — L. und N. D. Eisenbahn 625,000 Dol., Versicherung 113,968 04 Dol., Jagd und Fischereien 100,000 Dol., „Law Stamps“ 98,000 Dol., Wirtschafts- und Brauerei-Lizenzen 500,000 Dol., Steuern von Korporationen 725,000 Dol., Erbschafts-Gebühren 650,000 Dol., Ackerbau usw. 111,000 Dol., Provinzial-Sekretärs-Departement 200,000 Dol., Unterrichts-Departement

40 000 Dol., öffentliche Anstalten 160,000 Dol., Gebühren für Polzfällen 50,000 Dol., Kronländereien 100,000 Dol., Minen-Prämien 325,000 Dol., Dominion-Subsidien 2,128,772 Dol. Der Überschuss beläuft sich auf 300,000 Dol., mit Baarbilanzen von mehr als 5,000,000 Dollars.

Ver. Staaten.

Washington. Das ganze Gebiet der Ver. Staaten wurde in den letzten Tagen von einer ganz ungewöhnlichen Kälte heimgesucht. In einzelnen Staaten herrschte eine wahrhaft sibirische Kälte. Aus Plattsburg, N. Y., wurde am 7. Febr. eine Temperatur von 30 Grad und aus der Gegend von Saratoga Lake und Upper Chautauqua Lake von sogar 32 Grad unter Zero berichtet. In Amsterdam und dem ganzen Mohawk-Lake, in Utica und Umgegend und in Teilen der Orange und Sullivan Counties war das Thermometer von 18 bis 21 Grad unter Zero gefallen. Die kalte Zone dehnte sich langs der ganzen Küste des atlantischen Ozeans von dem Staate Maine bis nach Florida aus und wurde in den Südstaaten durch diese große Kälte an den Orangen-Painen großer Schaden angerichtet. In Philadelphia und in verschiedenen anderen Orten sind einzelne Menschen erfroren und hatte die Feuerwehr eine äußerst angestrengte Tätigkeit zu entfalten, da in Folge der großen Anstrengungen, die an die Heizapparate gestellt werden mußten, viele Fabriken und Wohnhäuser in Brand geraten waren.

Die United States Geological Survey macht auf Grund eingehender Untersuchungen die Angabe, daß durch Feuerbrünste in den Ver. Staaten täglich ein Schaden von fast 1,500,000 Dol. angerichtet wird und 1449 Menschenleben per Jahr verloren gehen, daß der in den Ver. Staaten angerichtete Feuerschaden